

SUN21 - SUFFIZIENZ NETZWERK SCHWEIZ 27.11.2014

Die Stadt Zürich und ihr Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft

Wie Suffizienz als handlungsleitendes Prinzip verstanden und umgesetzt wird

Annette Jenny
Senior Projektleiterin econcept AG

Inhalt

1. Vision und Ziele der Stadt Zürich
2. Strategien und Instrumente der Stadt Zürich
3. Fokus Suffizienz: Vorgehen und Grundsätze
4. Beispiele: Massnahmen zu Suffizienz

Inhalt

- 1. Vision und Ziele der Stadt Zürich**
2. Strategien und Instrumente der Stadt Zürich
3. Fokus Suffizienz: Vorgehen und Grundsätze
4. Beispiele: Massnahmen zu Suffizienz

Volksentscheid vom 30. November 2008

30. November 2008

**Sichere Energieversorgung.
Blühende Wirtschaft.**

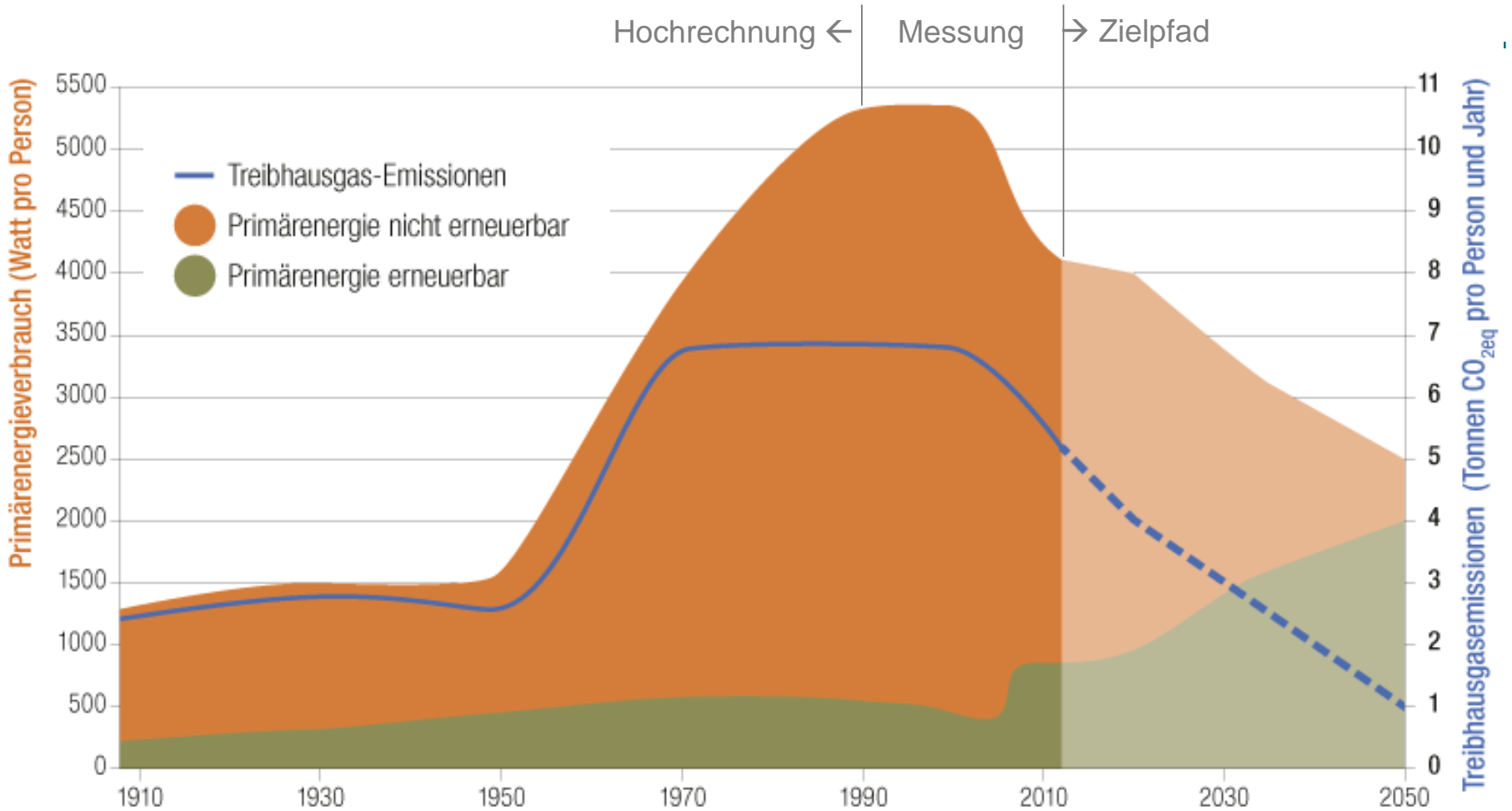


JA ZUR NACHHALTIGKEIT

76.4 % Ja-Stimmen

- Reduktion Energieverbrauch um Faktor 3
5000 Watt → 2000 Watt
- Reduktion Treibhausgase um Faktor 5
5.5 Tonnen → 1 Tonne bis 2050
- Verzicht auf neue Beteiligungen und Bezugsrechte an Kernenergieanlagen

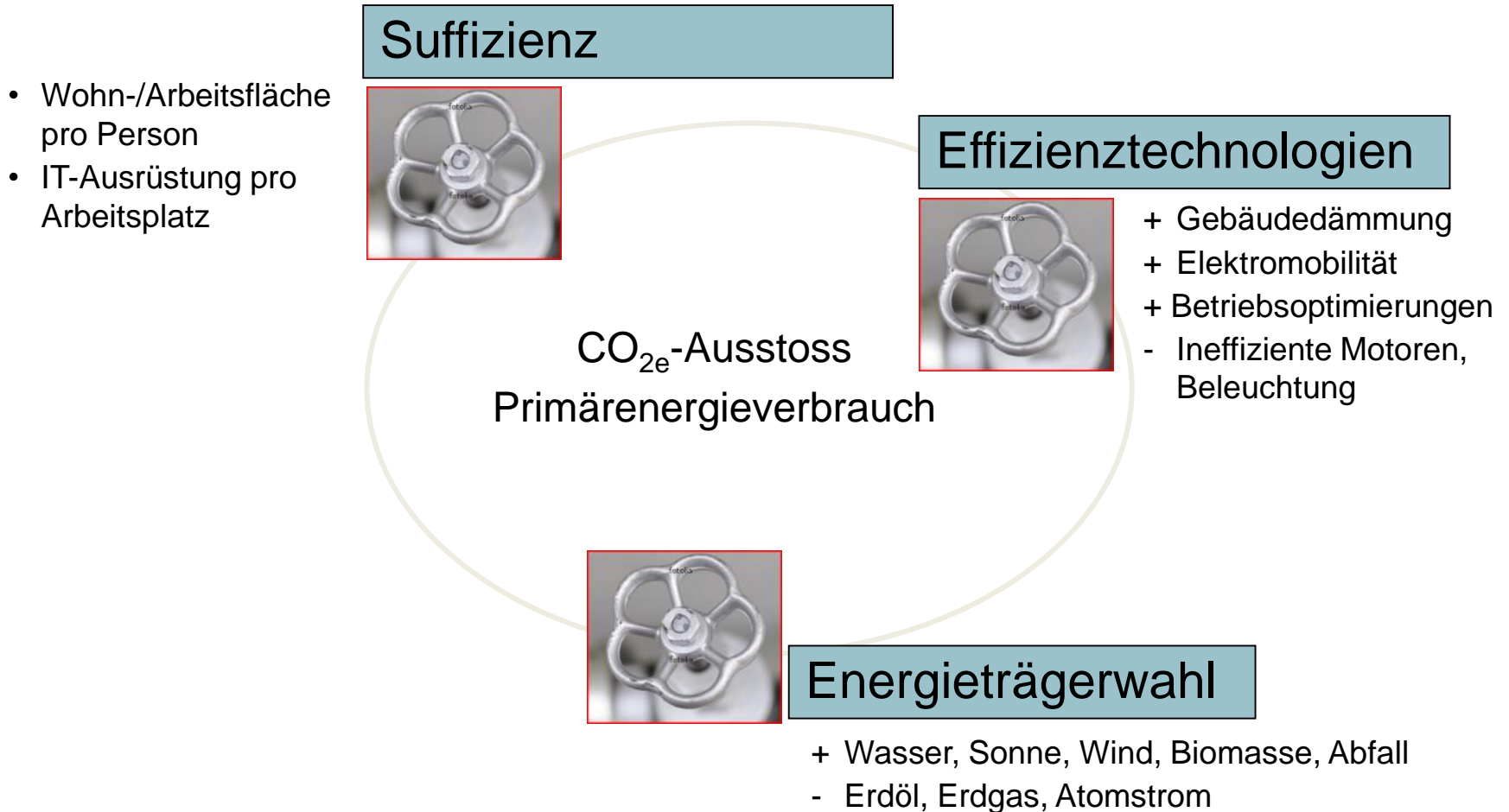
Entwicklung und Zielpfad 2000-Watt-Gesellschaft für die Stadt Zürich



Inhalt

1. Vision und Ziele der Stadt Zürich
2. **Strategien und Instrumente der Stadt Zürich**
3. Fokus Suffizienz: Vorgehen und Grundsätze
4. Beispiele: Massnahmen zu Suffizienz

Drei Stellschrauben zur Zielerreichung «2000 Watt»



Aktuelle Strategien und Instrumente

- Masterplan Energie

Energiepolitische Grundsätze mit Zielvorgaben, Massnahmen, Controlling

- «7-Meilenschritte» für stadteigene Bauten

Massstäbe für umwelt- und energiegerechtes Bauen

- Beratungsleistungen

Energie-Coaching für Bauherren

- Programm Stadtverkehr 2025

Umsetzung Städte-Initiative (Reduktion MIV)

- Massnahmen im Strombereich

Ökologische Stromprodukte, Effizianzanreize

- Kommunikation

2000-W-Rechner, Veranstaltungen

- Fokus Suffizienz

Seit 2012 in Masterplan Energie als Priorität Erarbeitung von Grundlagen

Inhalt

1. Vision und Ziele der Stadt Zürich
2. Strategien und Instrumente der Stadt Zürich
3. **Fokus Suffizienz: Vorgehen und Grundsätze**
4. Beispiele: Massnahmen zu Suffizienz

Auslöser für die Diskussion über Suffizienz

- Einsparung aus mehr Energieeffizienz wird teilweise wieder «aufgefressen» (Rebound-Effekt)
 - z.B. werden Autos schwerer oder Minergie-Häuser 23°C geheizt
- Um erneuerbare Energie zu nutzen, werden andere, energieintensive Ressourcen gebraucht (Verlagerungseffekte)
 - z.B. braucht die Produktion von Solarzellen selber viel Energie
- Angespannte Finanzlage der Stadt

Vorgehen zur Bearbeitung des Themas (I)

Auftrag der **Umweltdelegation des Stadtrats** (2011), dass zum Thema «Suffizienz» Folgendes erarbeitet werden soll:

- Ziele
 - Strategie
 - Verständliche Sprachregelung
- ➔ Auftrag an Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich UGZ und den Energiebeauftragten der Stadt Zürich

Vorgehen zur Bearbeitung des Themas (II)

- Gründung einer AG Suffizienz
- Erarbeitung eines Grundlagenberichts (2012)
 - Definition und Legitimation von Suffizienz
 - Suffizienz in den Feldern Mobilität, Arbeit, Wohnen, Konsum
- Vertiefungsprojekte für spezifische Fragestellungen (2014)
 - Kommunikation zu Suffizienz
 - Potenziale in unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen
 - Auswirkungen für die Wirtschaft

PUBLIZIERTE BERICHTE: <https://www.stadt-zuerich.ch/suffizienz>

Wichtige Grundsätze

- Anerkennung der Suffizienz
- Handlungsleitendes Prinzip statt Strategie
- Berücksichtigung aller Verwaltungsbereiche
- Positive Kommunikation

Umsetzung

Einsatz verschiedener Instrumente:

- Lobbying bei Bund und Kantonen
- Vorschriften, Regulative und preisliche Massnahmen
- Infrastruktur und Beschaffung
- Vorbildwirkung der Stadt
- Bildung, Kommunikation und Kampagnen
- Schaffung von Angeboten

Inhalt

1. Vision und Ziele der Stadt Zürich
2. Strategien und Instrumente der Stadt Zürich
3. Fokus Suffizienz: Vorgehen und Grundsätze
4. **Beispiele: Massnahmen zu Suffizienz**

Mobilität

Das macht die Stadt Zürich:

Veloförderung

Anteil Veloverkehr von 6% > 12%

Roteinfärbung von Velospuren zur Verbesserung der Sicherheit



Mobilitätsbildung

Velokompetenz Schulkinder:
Veloprüfung in Unterrichtszeit
statt am Samstag



Mobilität

Das können alle machen:

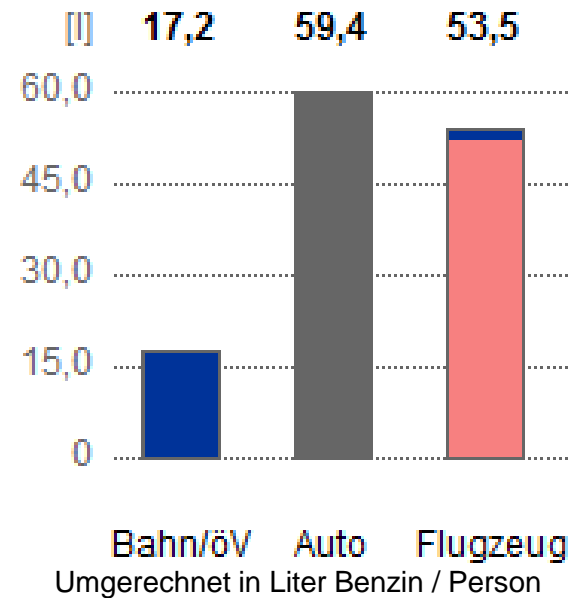
«Nahreisen»

Erholung in der Nähe - siehe „Nahreisen“-Programm von Grün Stadt Zürich oder WWF -“Hierbleib-Initiative“



Zug statt Flug

Beispiel: Energieverbrauch für Zürich - Paris



Wohnen & Arbeiten

Das macht die Stadt Zürich:

Mehrfachnutzung

Schulhaus Döltzchi:
Persönliche Garderobenschränke
erübrigen Erweiterungsbau.



Belegungsvorschriften

Belegungsvorschriften für vergünstigte
Wohnungen der Stadt

2 Steuerbares Einkommen

- max. Fr. 50 200.– (1 Person)
- max. Fr. 59 200.– (ab 2 Personen und mehr)

5 Familienwohnung

- mindestens 1 Kind

6 Familienwohnung

- mindestens 2 Kinder

4 Anzahl Personen

- Zimmerzahl minus eins = Mindestpersonenzahl

Wohnen & Arbeiten

Das können alle machen:

Raumtemperatur

-21 statt 24 Grad in Wohnzimmer
Jedes Grad Raumtemperatur spart 6%
Energie und Heizkosten



Flächenverbrauch

Genossenschaft Kalkbreite

- 35m² / Person
- Zumietbare Räume
- Mehrzweckräume



Konsum

Das macht die Stadt Zürich:

Weniger Geräte anschaffen

Zentrale Drucker und Kopierer für
Verwaltung (ZOOM)



Mieten statt besitzen

Mobility-Abos ersetzen städtische
Dienstfahrzeuge



Konsum

Das können alle machen:

Reparieren statt ersetzen

Lebensdauer verlängern, z.B. im Repair-Café



Tauschen statt neu kaufen

Bücher, Kleider, etc. tauschen



Bring ein Buch – nimm ein Buch!
Bücher wechseln die Regale

Ernährung

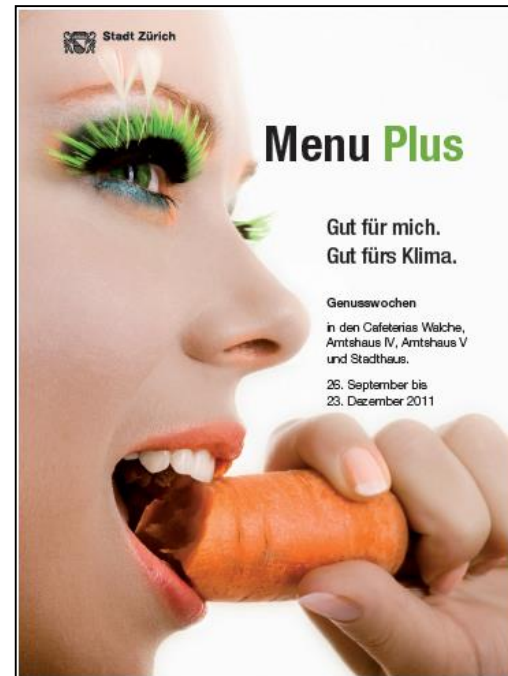
Das macht die Stadt Zürich:

Bildung, Sensibilisierung

Wert von Lebensmitteln und Produktionsaufwand kennen lernen in Schülergärten, Lernfeld für 600 Kids



Menu Plus in Cafeterias



Klima-optimierte
Menus,
Information

Ernährung

Das können alle machen:

Optisch nicht perfekte Lebensmittel verwenden

«Buffet Dreieck» und «Äss-Bar» verkaufen Lebensmittel, die im Handel keinen Absatz finden



Food Waste vermeiden

Bewusst einkaufen
Reste verwerten



Fazit

- Suffizienz ist in der Stadtverwaltung Zürich angekommen.
- Suffizienz ist keine eigenständige Strategie, sondern ein handlungsleitendes Prinzip.
- Suffizienzprojekte sollen gezielt gestärkt und sichtbar gemacht werden im Rahmen des 2000-Watt-Auftritts.
- Berührungspunkte werden im konkreten Umgang mit dem Thema abgebaut.